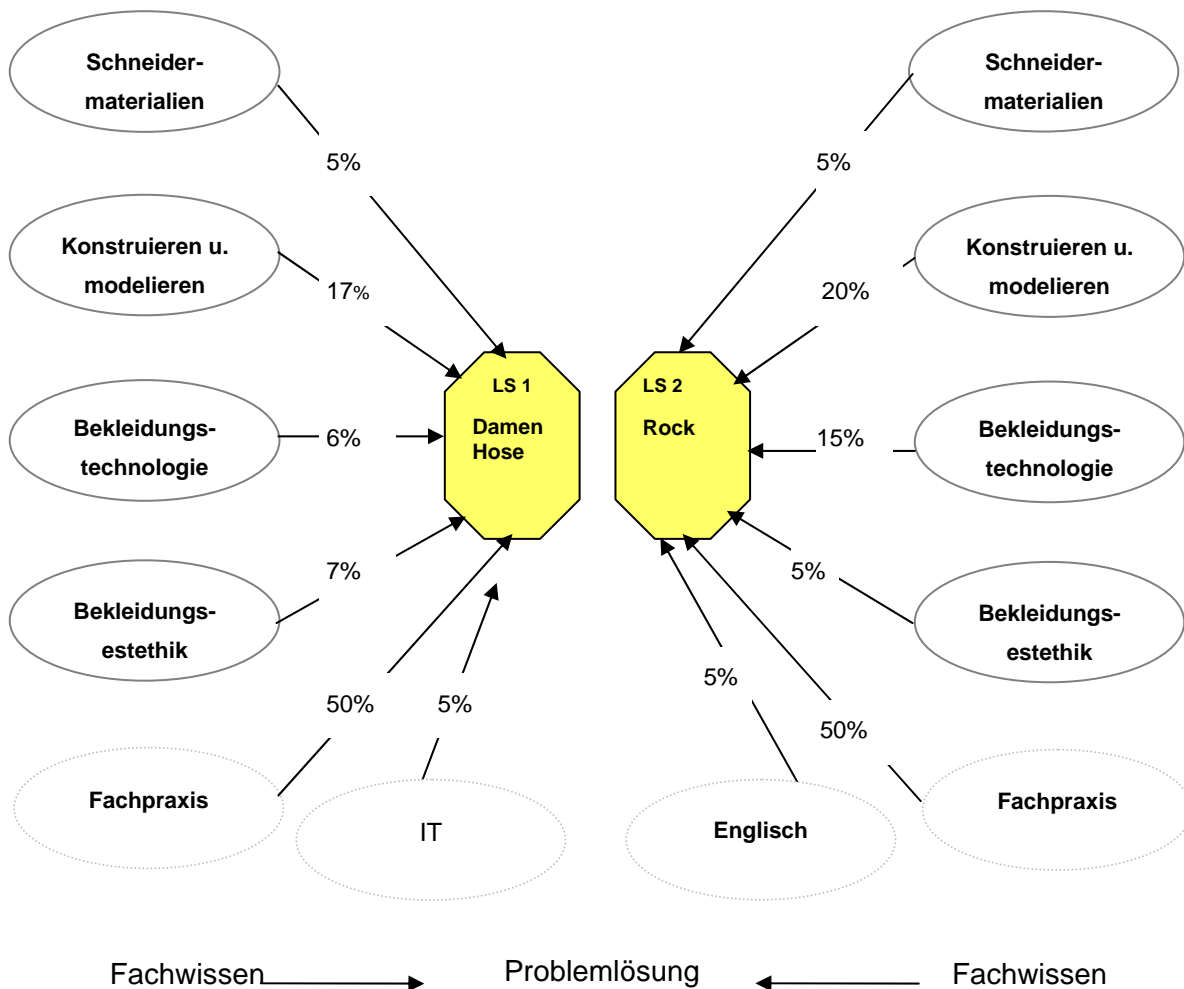


Vom Curriculum zur Lernsituation

5 Vom lernzielorientierten Curriculum zur kompetenzorientierten Lernsituation

Das Konzept der Handlungsorientierung empfiehlt sich im modernen Berufsschulunterricht durchgeführt zu werden. Im Gegensatz dazu stehen die heutigen curricularen Vorgaben, die überwiegend fachsystematisch und nicht handlungssystematisch aufgebaut sind. Ausgangspunkt bei der Gestaltung der



15: Handlungssystematische Lernsituationen¹

¹ Ausgearbeitet von Arta Kollçaku, Merita Tahiraj, Naim Hoxha, Besim Hoxha

Vom Curriculum zur Lernsituation

Curricula waren vorrangig fachliche Inhalte mit der Systematik ihrer Bezugswissenschaft und nicht die berufliche Handlung. Diese Wissenschaften haben immer noch im handlungsorientierten Unterricht ihre Bedeutung, bestimmen aber nicht die Struktur des Unterrichts. Die Lernziele der Curricula sind auf einzelne Inhalte der Berufe bezogen und umfassende Ziele für die Gestaltung von Prozessen bzw. zusammenhängende berufliche Aufgabenstellungen wurden nicht formuliert.

Um die Lücke zwischen dem Handlungsorientierten Unterricht und den lernzielorientierten Curricula zu schließen, sollten kompetenzorientierte Arbeitspläne der Schule eine Brücke bilden. Ein fächerübergreifendes Team von Lehrern (Bildungsgangsteam) bringt dabei die nach Fachsystematiken strukturierten Ziele und Inhalte aus den Modulen des Curriculums in einen Handlungszusammenhang (Abb. 15).

5.1 Der Arbeitsplan der Schule

Schulische Arbeitspläne bauen auf den Curricula auf und stellen die Entwicklung von Handlungskompetenz in den Mittelpunkt von Unterricht. Sie ermöglichen eine Präzisierung von Zielen beruflicher Bildung auf der Ebene von Fach-, Personal- und Sozialkompetenz und beziehen sich somit nicht nur auf fachbezogene Inhalten, sondern betonen die Ganzheitlichkeit.

Sie unterstützen das Prinzip der Handlungsorientierung, orientieren sich an Geschäfts- und Arbeitsprozessen und ermöglichen somit einen stärkeren Berufsbezug in der Schule. Sie werden regelmäßig überarbeitet und bieten dadurch nicht nur eine Anpassung an das Profil der Schule (z.B. Verfügbarkeit, und Kompetenzen des Personals, Räume, Medien und Arbeitsmittel Schulpartnerschaften, soziale Probleme), sondern auch an das Leitbild der Schule. Somit sind auch die ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt (Schlüsselqualifikationen, Zusammenarbeit mit der Industrie und Handel) berücksichtigt (Abb. 16).